

②

Buchhandlung Heinrich Stadt in Wiesbaden.

Geschäftsstelle für die Veröffentlichungen des Volksbildungsvereins in Wiesbaden.

In diesen Tagen erscheint — herausgegeben vom Verlage des Volksbildungsvereins zu Wiesbaden —

Wiesbadener Volksbücher No. 97**Das Hungerjahr**

Erzählung von Heinrich Bedtolsheimer.

* * Mit Einführung von Friedrich Niebergall, Professor der Theologie in Heidelberg. * *

19 Bogen stark.

Preis: 50 Pfennig ord.

Die „Wiesbadener Volksbücher“ haben schon viel Schönes und Gutes gebracht. —

Weniges dürfte dabei sein, was der Aufgabe, die sich die gediegene und weitverbreitete Sammlung gestellt hat, so gerecht wird, wie die vorliegende Erzählung des rheinhessischen Pfarrers Heinrich Bedtolsheimer.



„Die Erzählung bringt einen schlichten Heldenfang von einem einfachen deutschen Bauern, der sich auf seinem Dorf in der Südwestecke unseres Vaterlandes in schwerer Zeit hindurchgerungen hat durch viel Elend, Versuchung und Schuld zu einem gediegenen und glücklichen Leben. Wer sich interessiert für die Hilflosigkeit einer Zeit ohne Eisenbahnen und ohne weitsehende Wirtschaftspolitik, wer Volksnot in einer Zeit ohne Brot studieren will, der kommt ebenso auf seine Rechnung, wie ein anderer, den es danach gelüstet, unheimliche Schmugglerfahrten in der Heimat des Schinderhannes mitzuerleben. Und wem unsere Pfälzer Ecke zwischen Rhein, Elsaß und Mosel interessant und lieb ist, der lasse sich das Buch nicht entgehen.

Es ist eine Bauerngeschichte, eine edle, keine Salonbauerngeschichte. Der ganze Nachdruck der Zeichnung liegt weniger auf den einzelnen Menschen als auf den Leuten. So kann man es nirgends mehr finden, wie die Art des Dorfes einem klar und lieb wird, wie sie aus ihren kurzen Pfeifen schlechten Tabak rauchen, wie sie in der Schmiede zusammenhocken, wie sie ihre Streiche, wie sie für jeden einen Necknamen aushecken, wie sie lustig und wie sie traurig, wie sie fromm und wie sie böse sind, ihre Geradheit und ihre Verschlagenheit — das habe ich so noch nicht beschrieben gefunden.“

(Aus der Einführung Niebergalls.)

Die **Wiesbadener Volksbücher** bringen dann ferner noch:

- No. 98. Zschokke, J. H. D. Das Abenteuer. Eingeleitet von Oberl. Dr. Mahlinger. . . Preis 15 Pf.
 No. 99. Söhle, K. Eroika. Eingeleitet von Paul Rühning in Leipzig . . . Preis 20 Pf.
 No. 100. Hoffmann, Hans. Der Teufel vom Sande. Eingeleitet von E. Lange in Greifswald Preis 35 Pf.
 No. 101. Vilmar, A. F. C. Die Nibelungen. Eingeleitet von Prof. Dr. Liesegang . . . Preis 15 Pf.
 No. 102. Kniest, Philipp. Die Husheerde u. a. Erz. Eingeleitet von W. Bube in Tonndorf-Lohe.
 No. 103. Nieritz, Gustav. Der arme Geigenmacher und sein Kind. Eingeleitet von E. Linde in Gotha.
 No. 104. Döring, Friß. Zertretene Saat. Eingeleitet von Dir. F. Schmidt in Hanau.

Bezugsbedingungen: Ich liefere geheftet: einzelne Exemplare mit 25%, von 50 Exemplaren einer Nummer und von 200 Exemplaren an gemischt mit 30%, von 500 Exemplaren an gemischt mit 33 1/3%. Gebunden: einzelne Nummern mit 25%, von 50 Exemplaren an wie broschierte Ausgabe (Einbände stets mit 25%). Sammelband mit 25% und 13/12. Von 25 Exemplaren an den Band mit M. 1.20 bar ohne Freixemplare.  Nur bar! 

Liegen gebliebene Heftchen der Sammlung tausche ich gern gegen andere um.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 8. August 1907.

Heinrich Stadt.